

Es werden aber bei dieser Gelegenheit auch die bis dahin bekannten Arten von *Crocus* beiläufig aufgezählt, und zwar *Crocus sativus*, *multifidus*, *vernus* und *minimus*. Von *Crocus vernus* werden 3 Abarthen bemerkt, nämlich α flore lilacino, β flore albo, und δ flore luteo - forsan species distincta. Diese letztere Varietät citiren nun Sebastiani und Mauri a. a. O. ebenfalls zu unserer Pflanze. Es ist aber augenscheinlich, daß solche ganz und gar nicht hieher gehört, da sie vielmehr der völlig verschiedene *Crocus maesiacus Willd.* ist. So möchte wohl überhaupt auch der *Crocus vernus* der Römer ganz und gar nicht die deutsche Pflanze seyn.

Uebrigens hat der *Crocus nanus* weit größere Aehnlichkeit mit *Cr. variegatus*, als mit *Cr. vernus* welches von allen Theilen der Blüthe, besonders aber von den 3 Streifen auf der Rückseite der 3 äussern Blumenzipfel gilt. Da nun aber dieser *Cr. variegatus* durch die dreifache Netzhaut der Zwiebel wieder völlig davon verschieden ist, so erhellet daraus, wie sehr Pflanzen mit einander übereinstimmen können, ohne deswegen Varietäten zu seyn.

Dr. Hoppe.

III. Bemerkungen.

In Linne's Pflanzensystem übersetzt von Lippert, wird von *Camelina saxatilis Pers.* S. 1074. und 796. gesagt: das Schötchen *linienförmig*, dies ist ein Druckfehler und muß heißen; *linsenförmig*.

Alyssum saxatile L. und *A. gemonense L.* scheinen mit einander allgemein verwechselt worden zu seyn, da doch letzteres in die Abtheilung *siliculis inflatis* gehört. Eine Auseinandersetzung beider Arten wäre wünschenswerth.

Bei *Alyssum alpestre L.* ist der Griffel länger als das Schötchen, sonst aber bis auf die fast rundspathelförmigen Blätter dem *Alyssum montanum L.*

ähnlich, das jedoch einen kürzern Griffel als das Schötchen hat.

Bei *Alyssum murale* Waldst. et Kit. ist der Griffel um vieles länger als das Schötchen, auch die Blattform und der ganze Habitus läßt hier nicht die entfernteste Verwechslung mit *A. alpestre* L. Platz greifen.

Obzwar in der, von Presl in seiner Flora cehica unter *Alyssum calycinum* L. gemeinten Pflanze gar kein Zweifel obwaltet, so stoßen hier dennoch einige falsch gezeichnete Charaktere auf, denn 1) ist der Caulis nur in einer Form dieser Art erectus, allgemein aber basi procumbens, demum erectus, 2) sind die petala calice paullo longiora und nicht petala calicis longitudine.

Herr Dr. Steudel hat Unrecht wenn er zu *Alyssum campestre* L. Jacquins flora austriaca t. 338. *A. calycinum* citirt, weil dies wirklich die Linneische Pflanze mit dem stylus brevissimus ist.

Hoffmann in seiner Fl. germ. sagt von *Alyssum calycinum* L. calyx persistens, und schreibt dieser Pflanze doch zu: silicula stylo fere ejusdem longitudinis coronata, — da doch *A. calycinum* L. wie vorwärts gesagt, einen stylus brevissimus hat. *A. montanum* L. kann er nicht gemeint haben, weil dieses einen calyx deciduus hat. Sollte sich diese beschriebene Pflanze wirklich in Deutschland finden, dann wäre sie wohl eine neue Art, die zwischen *A. calycinum* L. und *A. montanum* zu stehen käme.

Schultes in seiner Flora Oesterreichs sagt bei *Parsetia incana* R. Brown Nr. 2212. „die Schötchen unbehaart“ ich sehe sie dagegen mit ange-drückten, sternförmigen Haaren bekleidet, und von diesen gleichsam grau gefärbt. Sollte hier vielleicht noch eine Art mit glatten Schötchen zu finden seyn? Ich mache hierauf aufmerksam.

Eben diese Pflanze wird bald als ausdauernd, bald als 2jährig, und von Mönch in seinem Methodus p. 267. gar als einjährig bezeichnet. Mir erscheint sie ausdauernd. Wer mag recht haben?

Ph. M. Opiz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1824

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Opiz Philipp Maximilian

Artikel/Article: [Bemerkungen 79-80](#)